



BLS Netz AG
Geschäftsbericht
2015





Die BLS Netz AG

Die BLS Netz AG ist eine Tochtergesellschaft der BLS AG, der stärksten eigenständigen Privatbahn in der Schweiz. Sie betreibt, unterhält und baut die Eisenbahninfrastruktur der BLS. Dazu gehören alle Bauten und Einrichtungen der BLS: Bahnhöfe, Fahrbahn, Fahrleitungen, Tunnel, Brücken, Liegenschaften sowie Fahrzeuge für die Instandhaltung.

Das Eisenbahnnetz der BLS Netz AG ist 420 Kilometer lang. Herzstück der BLS-Infrastruktur ist die Lötschbergachse mit dem 34.6 Kilometer langen Lötschberg-Basistunnel, der im Jahr 2007 eröffnet wurde. Die BLS Netz AG ist für die Betriebsführung der gesamten Lötschbergachse von Gümligen bis Domodossola zuständig.

Die BLS Netz AG bezieht ihre Management- und Personalleistungen von der BLS AG, die mit einem Aktienanteil von 33.4 Prozent an der BLS Netz AG beteiligt ist. Der Bund ist mit 50.05 Prozent Haupt-eigner, der Kanton Bern hält rund 16 Prozent der Aktien.

Rückblick	S. 04–05	Finanzielle Berichterstattung	S. 09–10
Chronik	S. 06	Jahresrechnung	S. 11–20
Ausblick	S. 07	Bericht der Revisionsstelle	S. 21–22
Organigramm	S. 08	Impressum	S. 24

Das Geschäftsjahr 2015

Die BLS Netz AG hat im Geschäftsjahr 2015 ein positives Ergebnis erzielt. In zahlreiche Bauprojekte – zum Beispiel beim Rosshäuserntunnel oder in Huttwil – hat sie insgesamt 231 Millionen Franken investiert, um ihre Infrastruktur weiterzuentwickeln.

Bernard Guillelmon
CEO

Dr. Rudolf Stämpfli
Präsident des Verwaltungsrats



Das Geschäftsjahr 2015

Die BLS Netz AG hat im Geschäftsjahr 2015 einen Gewinn von 3.8 Millionen Franken erzielt. Das sind 1.5 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Das verbesserte Ergebnis ist hauptsächlich auf höhere Trassenerträge und die gestiegenen Eigenleistungen für Investitionen zurückzuführen. Die Trassenerträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um mehr als fünf Prozent, die Verkehrsmenge nahm um knapp fünf Prozent zu. Deutlich zugelegt hat der Güterverkehr mit einem Plus von 8.5 Prozent sowohl bei den Trassenerträgen wie auch bei der Verkehrsmenge. Die Abgeltungen lagen insgesamt auf Vorjahresniveau.

Das Jahr 2015 war geprägt von einer hohen Bautätigkeit: 231 Millionen Franken hat die BLS Netz AG investiert, um ihre Infrastruktur zu erneuern und weiterzuentwickeln. Das sind 50 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Massgeblich dazu beigetragen hat das derzeit grösste Bauprojekt: Beim Rosshäuserntunnel betrug die Bausumme 46.3 Millionen Franken. Die bereits im Jahr 2014 vorgenommene Umstellung der Vortriebsmethode auf Kalottenvortrieb hat sich definitiv bewährt, im letzten Juni schafften die Mineure mit dieser Methode den Durchschlag der oberen Tunnelhälfte. Der Durchschlag ist ein wichtiger Meilenstein beim Bau des neuen Rosshäuserntunnels.

Auch in Huttwil schreiten die Bauarbeiten planmässig voran. Bei einer dreiwöchigen Total Sperre im Juli und im August haben wir das alte Bahnhofgebäude vollständig rückgebaut und das Stellwerk in Betrieb genommen, das neu von Hasle-Rüegsau aus ferngesteuert wird. An einem Tag der offenen Baustelle im September gewährten wir zahlreichen interessierten Leuten Einblicke in die imposanten Bauarbeiten. Und wir zeigten der Öffentlichkeit, dass der neue Bahnhof Huttwil nicht nur der Bahn dient, sondern der Gemeinde und der Region Ob- und Nid- aargau insgesamt. Die enge Koordination mit Gemeinden, Anwohnern oder Industriebetrieben ist bei derart grossen Bauprojekten äusserst wichtig.

Zahlreiche weitere Bauprojekte hat die BLS Netz AG im Jahr 2015 gestartet, zum Beispiel die Bahnhofumbauten in Gümmenen, Müntschemier und Zweisimmen. Im August haben wir die Planung für den Ausbau des Lötschberg-Basis-tunnels ausgeschrieben.

Im Dezember hat die BLS Netz AG ausserdem das grösste IT-Projekt in ihrer Geschichte in Betrieb genommen: Wir haben ein integriertes System lanciert, in dem wir das gesamte Wissen über all unsere Anlagendaten bündeln und mit dem wir sämtliche Unterhaltsarbeiten planen und beauftragen. Unsere Monteure bekommen neu alle Informationen und Aufträge über Tablets. Die neue Arbeitsweise erlaubt uns, den Betrieb und den Unterhalt unserer Infrastruktur in den kommenden Jahren deutlich effizienter zu gestalten.



Dr. Rudolf Stämpfli
Präsident des Verwaltungsrats



Bernard Guillelmon
CEO

Chronik 2015

LÖTSCHBERG-BASISTUNNEL

Die BLS Netz AG schreibt die Planung des Weiterausbaus des Lötschberg-Basistunnels öffentlich aus.

Die Planung umfasst die bahntechnische Ausrüstung der zweiten Tunnelröhre zwischen Ferden und Mitholz und als Option den Ausbruch einer zweiten Röhre zwischen Mitholz und Frutigen.

BAHNHOF HUTTWIL

Im Sommer geht die Modernisierung des Bahnhofs Huttwil in die entscheidende Phase.

Während einer dreiwöchigen Totalsperre im Juli und im August werden grossflächige Bauarbeiten durchgeführt, das neu von Hasle-Rüegsau aus ferngesteuerte Stellwerk wird in Betrieb genommen. Im September lädt die BLS Netz AG die Öffentlichkeit zum Tag der offenen Baustelle ein.

BAHNHOF ZWEISIMMEN

Ende August starten BLS und MOB die Modernisierung des Bahnhofs Zweisimmen.

Neben einem umfassenden Umbau des Bahnhofs installiert die BLS Netz AG eine Umspuranlage von Schmalspur auf Normalspur für den Trans-Golden- Pass, die eine umsteigefreie Fahrt von Montreux nach Interlaken ermöglicht. Der Umbau dauert zwei Jahre und kostet 58 Millionen Franken.

ROSSHÄUSERNTUNNEL



Am 2. Juni sprengen die Mineure im Rosshäuserntunnel das letzte Stück der oberen Tunnelhälfte aus.

Nach dem Durchbruch brechen sie anschliessend den Mittelbereich aus, seit März 2016 arbeiten sie an der Tunnelsohle. Mitte 2017 wird der 2.1 Kilometer lange Rohbau vollendet sein, im Herbst 2018 sollen die ersten Züge durch den neuen Rosshäuserntunnel fahren.

Wichtiges in Kürze

AUGUST Die BLS Netz AG beauftragt eine Arbeitsgemeinschaft unter der Führung der Architekturbüros Lengacher Althaus AG und Brügger Architekten AG mit den planerischen Arbeiten für den Umbau der Werkstatt Spiez. Die Bauarbeiten sollen im Herbst 2017 starten.

SEPTEMBER Start zur zweijährigen Modernisierung des Bahnhofs Müntschemier. Der neue Bahnhof wird zum Kreuzungspunkt für die künftig halbstündlich verkehrenden RegioExpress-Züge zwischen Bern und Neuenburg ausgebaut.

SEPTEMBER Beim Knoten Weyermannshaus westlich von Bern erneuert die BLS Netz AG die Weichen und verbessert die Gleislage. Dies ermöglicht eine ruhigere Fahrt und macht künftige Unterhaltsarbeiten günstiger.

OKTOBER Zusammen mit den Städten Grenchen und Moutier feiert die BLS Netz AG das 100-Jahr-Jubiläum des Grenchenbergtunnels.

OKTOBER In Brig nimmt die SBB das grösste elektronische Stellwerk der Schweiz in Betrieb. Die BLS-Betriebszentrale in Spiez bedient das Stellwerk Brig aus der Ferne.

DEZEMBER Die BLS Netz AG lanciert eine Datenbank, in der sie das Wissen über ihre Anlagendaten bündelt. Die Datenbank enthält das gesamte Anlageinventar, alle Unterhaltsaufträge sowie die aktuellen Zustandsdaten der Anlagen. Gleichzeitig werden die Mitarbeitenden mit mobilen Arbeitsmitteln ausgerüstet.

Ausblick



Daniel Wyder, die BLS Netz AG hat im August 2015 die Planung eines Weiterausbaus des Lötschberg-Basistunnels öffentlich ausgeschrieben. Wie geht es im Jahr 2016 weiter?

Daniel Wyder: Wir haben die Planung im Januar an eine Ingenieurgemeinschaft vergeben. Sie hat vier Jahre Zeit, uns ein baureifes Projekt für den bahntechnischen Ausbau des Tunnels vorzulegen. Grundsätzlich stehen zwei Ausbauvarianten zur Diskussion – einerseits die bahntechnische Ausrüstung der vorhandenen 14 Kilometer langen zweiten Tunnelröhre zwischen Ferden und Mitholz, andererseits der vollständige Ausbau auf Doppelspur. Ob der Ausbau im Jahr 2030 finanziert werden kann und welche Variante realisiert wird, entscheidet das Parlament voraussichtlich 2018. Die BLS und das Lötschberg-Komitee setzen sich für den Vollausbau ein.

Welche Vorteile bringt ein Weiterausbau des Tunnels der BLS?

Daniel Wyder: Werden die 14 Rohbaukilometer bahntechnisch ausgebaut, können wir im Fernverkehr den Halbstundentakt vom Mittelland ins Wallis anbieten. Durch einen Vollausbau können wir zusätzlich die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene unterstützen und den Cargo-Unternehmen mehr Trassen bieten. Der Vollausbau bietet auch in der Fahrplangestaltung viel mehr Flexibilität, was dem gesamten Bahnsystem Vorteile bringt.

Ein weiteres Tunnelprojekt hat 2015 einen entscheidenden Schritt gemacht: Im Rosshäuserntunnel schafften die Mineure den Durchbruch der oberen Tunnelhälfte. Welche Arbeiten stehen 2016 an?

Daniel Wyder: Derzeit wird die Tunnelsohle ausgebrochen. Gegen Herbst werden die Mineure die Baustelle verlassen und wir beginnen, die Innenschale und die Bahntechnik einzubauen. Wir sind zuversichtlich, dass im Herbst 2018 die ersten Züge durch den neuen Tunnel fahren werden.

2016 läuft die vierjährige Leistungsvereinbarung mit dem Bund und den Bestellerkantonen aus. Wird die BLS Netz AG dieses Jahr eine neue Vereinbarung unterzeichnen?

Daniel Wyder: Ja, wir werden mit dem Bundesamt für Verkehr die höchste Leistungsvereinbarung in der Geschichte der BLS Netz AG unterzeichnen. Die bereinigte Offerte lautet auf 1.15 Milliarden Franken für die Jahre 2017 bis 2020. Damit können wir den Betrieb, den Unterhalt und die Erneuerung unseres Schienennetzes sicherstellen und unsere Infrastruktur weiterentwickeln.

Vor 2013 galten die Vereinbarungen jeweils für ein oder zwei Jahre oder bezogen sich auf einzelne Massnahmen. Hat sich die längere Laufzeit bewährt?

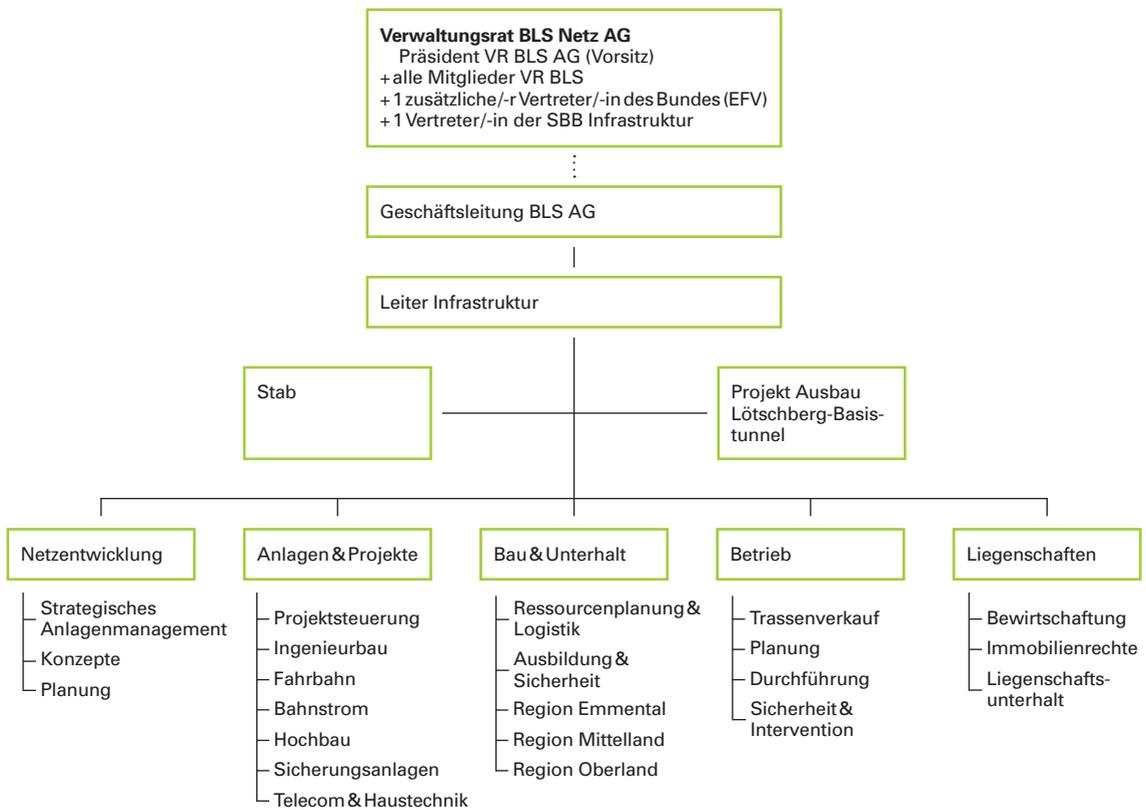
Daniel Wyder: Absolut. Die vierjährige Laufzeit ist ja festgeschrieben im neuen Modell zur Finanzierung und zum Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI), das Anfang Jahr in Kraft getreten ist. Der langjährige Planungshorizont gibt uns mehr Freiheiten und mehr Sicherheit.

Die BLS beschreibt es als eine ihrer Herausforderungen, sich stärker auf die Bedürfnisse ihrer Kunden auszurichten. Inwiefern gilt das auch für die BLS Netz AG?

Daniel Wyder: Wir wollen bei Infrastrukturprojekten die Kunden besser einbinden. Dieses Jahr werden wir bei einem Pilotbahnhof den Umbau zusammen mit den Betroffenen gestalten. Wir gehen neue Wege und holen Kunden, Anwohner und weitere Interessengruppen in einem Mitwirkungsverfahren ab.

CORPORATE GOVERNANCE

Organigramm BLS Netz AG



Verwaltungsrat BLS Netz AG

› **Rudolf Stämpfli**
Dr. oec. HSG,
Dr. rer. oec. h.c./Verleger
Präsident des Verwaltungsrates

› **Renate Amstutz
Bettschart**
Direktorin
Schweizerischer Städteverband
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Lorenz Bösch**
Ingenieur Landwirtschaft FH
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Martin Bütikofer**
Dipl. Ing. FH, Dipl. Wirtschafts-
ingenieur, INSEAD AMP/Direktor
Verkehrshaus der Schweiz
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Jean-Michel Cina**
Staatsrat Kanton Wallis
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Ulrich Dietiker**
dipl. Wirtschaftsprüfer, Verwaltungs-
ratsmandate und Projekte in
Swisscom AG
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Barbara Egger-Jenzer**
Regierungsrätin Kanton Bern
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Philippe Gauderon**
Leiter SBB Infrastruktur
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Max Gsell**
Dr. rer. pol.
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Josef Küttel**
Dipl. KMU-HSG
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Karl Martin Schwaar**
Dr. phil.-hist./stv. Direktor
Eidg. Finanzverwaltung
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Hans Werder**
Dr. rer. soc., lic. iur.
Mitglied des Verwaltungsrates

› **Geschäftsführung
BLS Netz AG**
vertraglich der Geschäftsleitung
BLS AG übertragen

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Erläuterungen

Das Ergebnis der BLS Netz AG betrug CHF 3.8 Mio. und lag damit CHF 1.5 Mio. über dem Vorjahr (+68.6%). Hauptsächlich die höheren Trassenerträge und die gestiegenen Eigenleistungen für Investitionen führten zu diesem Ergebnis.

› Ertrag

Die Abteilungen lagen bei CHF 225.7 Mio. und damit auf Vorjahresniveau. Die Trassenerträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um CHF 4.2 Mio. (+5.6%). Hierzu trug unter anderem der durch die Weltausstellung Expo 2015 in Mailand ausgelöste Mehrverkehr bei. Die Trassenerträge im Güterverkehr stiegen um CHF 1.3 Mio. (+8.5%). Insgesamt stieg die Verkehrsmenge um 4.7%, dazu trugen der Fernverkehr 1.0% und der Regionalverkehr 2.6% bei. Deutlich zugelegt hat der Güterverkehr um 8.5%, dies vor allem in der zweiten Jahreshälfte.

Die Erträge für Leistungen an Dritte sowie die Nebenerträge und Liegenschaftserträge blieben stabil. Der Gewinn aus Anlageverkäufen lag bei CHF 0.4 Mio. und damit um CHF 1.2 Mio. unter Vorjahr. Im Jahr 2014 konnten einmalige Verkäufe von Anlagen und Grundstücken verbucht werden. Bei den aktivierten Eigenleistungen war durch die hohe Investitionstätigkeit eine Zunahme von CHF 5.8 Mio. zu verzeichnen.

› Ergebnis Infrastruktur in CHF

3.8 Mio.

› verkaufte Trassenkilometer auf dem Schienennetz der BLS Netz AG

13.6 Mio.

› Aufwand

Der Betriebsaufwand fiel um CHF 0.4 Mio. tiefer aus als im Vorjahr (-0.2%). Der Materialaufwand lag bei CHF 8.8 Mio. und damit um CHF 1.1 Mio. unter Vorjahr, hauptsächlich weil weniger materialintensive Baustellen als im Vorjahr anstanden.

Die Unterhaltsleistungen von Dritten fielen tiefer aus als im Vorjahr, was an wegfallenden Sonderaufwendungen für Asbestsanierungen von CHF 0.9 Mio. im Jahr 2014 sowie am ressourcenbedingten Minderaufwand im Liegenschaftsunterhalt von CHF 0.6 Mio. im Jahr 2015 liegt. Die Anschaffung neuer IT-Systeme, veränderte Nutzungsbedingungen bei den IT-Bahninfrastruktursystemen sowie gestiegene Servicekosten waren die Haupttreiber für den höheren Verwaltungs- und Informatikaufwand.

Aufgrund von technisch bedingten Verkürzungen der Nutzungsdauern von Anlagen und einer generellen Zunahme des Anlagevermögens stiegen die Abschreibungen um CHF 5.3 Mio. (+3.4%). Der Verlust aus Sachanlagenabgängen von CHF 3.3 Mio. resultierte aus dem Rückbau zahlreicher nicht mehr benötigter Weichen und Anlagen. Dank dieser Rückbauten kann die BLS Netz AG künftig Unterhaltsaufwand einsparen.

› Bruttotonnenkilometer Transitgüter im alpenquerenden Verkehr auf der Lötschbergachse

2'226 Mio.

› Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug CHF 231.0 Mio. gegenüber CHF 181.0 Mio. im Vorjahr. Massgeblich zur Steigerung beigetragen hatte als grösstes Bauprojekt der Rosshäuserntunnel mit einer Bausumme von CHF 46.3 Mio. Auch in Huttwil schritten die Bauarbeiten planmässig voran und mit dem Baustart in Zweisimmen begann ein weiterer grosser Bahnhofumbau. Weitere aktuelle Grossprojekte sind der Stellwerkersatz auf der Strecke Spiez-Zweisimmen sowie die Aufrüstung des Europäischen Zugsicherungssystems ETCS auf Level 2.

Dank Massnahmen wie beispielsweise der Optimierung von Losgrössen, Direktlieferungen und Wertberichtigungen konnten im abgelaufenen Jahr die Vorräte um CHF 1.7 Mio. auf CHF 10.6 Mio. gesenkt werden.

-
- › führen seit der Inbetriebnahme Ende 2007 durch den Lötschberg-Basistunnel (Auslastung von ca. 81.1%)

260'713 Züge

› Ausblick

Im Jahr 2016 wird die BLS Netz AG die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2017 bis 2020 mit dem Bund unterzeichnen.

Im Personenverkehr wird mit stabilen Verkehrszahlen, jedoch dank besserer Auslastung der Züge mit leicht steigenden Erträgen gerechnet. Aufgrund der positiven Entwicklung im Euro-Raum wird auch beim Güterverkehr eine Fortsetzung des positiven Trends erwartet.

Das Investitionsvolumen der BLS Netz AG wird weiter steigen. Bei den Kosten für Betrieb und Unterhalt wird mit einer stabilen Entwicklung gerechnet.

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Jahresrechnung der BLS Netz AG

Erfolgsrechnung

in 1'000 CHF

	Erläuterung	2015	2014
Verkehrserträge		79'808	75'568
Abgeltungen		225'748	225'439
Übriger Betriebsertrag	1	20'364	20'406
Aktivierete Eigenleistungen	2	42'012	36'170
Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen		-236	-335
Total Betriebsertrag		367'697	357'247
Aufwand für Material und Dienstleistungen	3	136'097	136'628
Übriger Betriebsaufwand	4	65'395	65'234
Total Betriebsaufwand		201'491	201'862
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		166'205	155'385
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	8	159'498	154'207
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		6'707	1'178
Finanzaufwand		-74	-35
Finanzertrag		89	48
Verlust aus Ausbuchung/Veräusserung von Anlagevermögen		-3'264	-464
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		399	1'639
Ergebnis vor Steuern (EBT)		3'857	2'366
Direkte Steuern		-85	-129
Jahresgewinn		3'773	2'238

Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG Jahresrechnung der BLS Netz AG

Bilanz

in 1'000 CHF

	Erläuterung	31.12.2015	31.12.2014
Aktiven			
Flüssige Mittel		125'303	104'166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 6	36'148	39'228
Übrige kurzfristige Forderungen	5	2'009	1'496
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	7	10'574	12'323
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6'248	1'161
Total Umlaufvermögen		180'282	158'375
Sachanlagen	8 9	3'575'528	3'522'899
Immaterielle Werte	8 9	456	343
Total Anlagevermögen		3'575'984	3'523'242
Total Aktiven		3'756'266	3'681'617
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	40'559	23'871
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	1'866	1'641
Passive Rechnungsabgrenzungen		14'706	10'987
Total kurzfristiges Fremdkapital		57'132	36'500
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5	3'017'802	2'967'518
Langfristige Rückstellungen		84	123
Total langfristiges Fremdkapital		3'017'886	2'967'641
Total Fremdkapital		3'075'018	3'004'141
Aktienkapital		387'970	387'970
Gesetzliche Kapitalreserven			
Kapitaleinlagereserven		281'621	281'621
Gesetzliche Gewinnreserven			
Reserve Art. 67 EBG		7'885	5'648
Freiwillige Gewinnreserven			
Jahresgewinn		3'773	2'238
Total Eigenkapital		681'248	677'476
Total Passiven		3'756'266	3'681'617

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Anhang zur Jahresrechnung der BLS Netz AG

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der BLS Netz AG, Bern, wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts erstellt.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die BLS-Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

Erstmalige Anwendung

Die Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung. Die Gliederung der Vorjahreszahlen wurde auf die neuen Vorgaben angepasst. Durch die Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts resultieren keine Bewertungsunterschiede.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzuflüsse und -abflüsse sowie den Nettomarktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Spezifische Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals.

Die Abschreibungszeiträume betragen (in Jahren):

Abschreibungszeiträume	
	Jahre
Unbebaute Grundstücke / Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	50
Gebäude Oberbau	25–30
Tunnel, Brücken, Schutzbauten ¹	50/80
Fahrzeuge ²	25–33
Bahntechnik	10–30
EDV- und Fernmeldeanlagen	5–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	7–13

¹ Die Nutzungsdauer des Lötschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt.

² 33 Jahre nur für Fahrzeuge, die bis 1996 gemäss aEBG finanziert wurden.

Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, die vorwiegend EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 3 bis 8 Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG Anhang zur Jahresrechnung der BLS Netz AG

1 Übriger Betriebsertrag

in 1'000 CHF

	2015	2014
Nebenerträge	4'219	4'484
Leistungen für Konzerngesellschaften und Dritte	5'592	5'465
Miet- und Pächterträge	10'553	10'456
Total	20'364	20'406

2 Aktivierte Eigenleistungen

in 1'000 CHF

	2015	2014
Eigenleistungen für Material und Ersatzteile	443	369
Eigenleistungen für Investitionen	41'569	35'801
Total	42'012	36'170

3 Aufwand für Material und Dienstleistungen

in 1'000 CHF

	2015	2014
Materialaufwand	8'817	9'906
Betriebsleistungen von Konzerngesellschaften und Dritten ¹	127'280	126'722
Total	136'097	136'628

¹ Anteil Personalleistungen von BLS AG (in 1'000 CHF): 91'187 (2015), 90'240 (2014)

4 Übriger Betriebsaufwand

in 1'000 CHF

	2015	2014
Miete	2'026	1'682
Energie	21'325	20'993
Versicherungen	4'529	5'228
Gebühren, Abgaben, Lizenzen	9'876	10'522
Fremdleistung für den Unterhalt	3'418	4'904
Werbung, PR	479	275
Verwaltungskosten	23'742	21'629
Total	65'395	65'234

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG Anhang zur Jahresrechnung der BLS Netz AG

5 Aufschlüsselung Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gegenpartei

in 1'000 CHF

Bilanzposition/ Gegenpartei	Gegenüber Dritten		Gegenüber Beteiligten und Organen		Gegenüber Schwestergesell- schaften		Total	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'831	7'651	25'850	30'400	1'466	1'177	36'148	39'228
Übrige kurzfristige Forderungen	2'009	1'496	0	0	0	0	2'009	1'496
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40'412	23'731	113	102	34	38	40'559	23'871
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	16	9	1'850	1'632	0	0	1'866	1'641
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	109'756	101'980	2'908'046	2'865'539	0	0	3'017'802	2'967'518

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

in 1'000 CHF

	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	8'926	7'742
Wertberichtigungen	-95	-92
Total	8'831	7'651

7 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

in 1'000 CHF

	31.12.2015	31.12.2014
Material	21'926	22'771
Wertberichtigung Material	-11'701	-11'032
Nicht fakturierte Dienstleistungen	348	584
Total	10'574	12'323

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG Anhang zur Jahresrechnung der BLS Netz AG

8 Anlagespiegel

in 1'000 CHF

	Grundstücke und Bauten	Oberbau/ Unterbau	Fahrleitung/ Sicherungs- anlagen	Fahrzeuge/ Schiffe	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	An- zahlungen	Total	Immaterielle Werte	Total
Anschaffungskosten										
Stand 1.1.2014	261'709	2'823'979	1'532'319	132'122	48'501	267'706	0	5'066'335	5'347	5'071'682
Zugänge	131	9'126	1'377	2'386	121	158'348	165	171'653	0	171'653
Abgänge	-2'594	-9'482	-47'536	-1'910	-4'901	0	-144	-66'568	0	-66'568
Investitions- beiträge	19	-3'964	-1'802	-2'620	0	139	0	-8'227	0	-8'227
Zugang ab AIB	8'450	64'195	43'345	7'494	740	-124'224	0	0	0	0
Stand 31.12.2014	267'716	2'883'854	1'527'702	137'472	44'460	301'968	20	5'163'193	5'347	5'168'540
Stand 1.1.2015	267'716	2'883'854	1'527'702	137'472	44'460	301'968	20	5'163'193	5'347	5'168'540
Zugänge	247	7'519	9'459	460	495	201'037	25	219'243	301	219'543
Abgänge	-799	-14'478	-29'249	-3'840	-2'033	0	0	-50'398	0	-50'398
Investitions- beiträge	0	-3'819	-369	0	0	158	0	-4'030	0	-4'030
Zugang ab AIB	3'010	62'543	69'484	1'016	1'157	-137'209	0	0	0	0
Stand 31.12.2015	270'173	2'935'620	1'577'028	135'107	44'080	365'953	46	5'328'007	5'647	5'333'655
Kumulierte Abschreibungen										
Stand 1.1.2014	90'420	681'072	690'487	51'231	35'480	0	0	1'548'690	4'858	1'553'548
Planmässige Abschreibungen	5'435	61'991	73'978	6'282	2'503	0	0	150'189	145	150'335
Wertberichti- gungen	0	0	0	3'760	112	0	0	3'872	0	3'872
Abgänge	-1'975	-8'385	-45'489	-1'868	-4'741	0	0	-62'457	0	-62'457
Umbuchungen	0	0	0	30	-30	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2014	93'881	734'678	718'976	59'435	33'324	0	0	1'640'294	5'004	1'645'298
Stand 1.1.2015	93'881	734'678	718'976	59'435	33'324	0	0	1'640'294	5'004	1'645'298
Planmässige Abschreibungen	5'522	63'860	80'075	7'374	2'458	0	0	159'288	188	159'476
Wertberichti- gungen	0	0	0	0	22	0	0	22	0	22
Abgänge	-357	-12'343	-28'599	-3'830	-1'996	0	0	-47'125	0	-47'125
Umbuchungen	0	-1	0	1	0	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2015	99'045	786'194	770'451	62'979	33'809	0	0	1'752'479	5'192	1'757'671
Nettobuchwert 1.1.2014	171'289	2'142'907	841'832	80'891	13'021	267'706	0	3'517'645	488	3'518'134
Nettobuchwert 31.12.2014	173'835	2'149'176	808'726	78'037	11'136	301'968	20	3'522'899	343	3'523'242
Nettobuchwert 31.12.2015	171'128	2'149'426	806'577	72'128	10'271	365'953	46	3'575'528	456	3'575'984

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG Anhang zur Jahresrechnung der BLS Netz AG

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung in 1'000 CHF

	31.12.2015	31.12.2014
Zweckgebundene flüssige Mittel	274	14'121
Total	274	14'121

Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch in 1'000 CHF

	31.12.2015	31.12.2014
Gesichert durch Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht		
Elektrifikationsanleihen aus den Jahren 1923, 1932 und 1944	6'506	6'506
Darlehen Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962*	9'000	9'000

* Vorjahreswert wurde bereinigt

Vollzeitstellen

Die BLS Netz AG bezieht sämtliche Personalleistungen von der BLS AG.
Sie beschäftigt somit keine eigenen Mitarbeitenden.

Solidarhaftungen

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS Netz AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kooperationen sowie Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MWST-Gruppenbesteuerung

Die BLS Netz AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS-Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG Anhang zur Jahresrechnung der BLS Netz AG

Eventualverpflichtungen

in 1'000 CHF

	31.12.2015	31.12.2014
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten ¹	1'385	5'260

¹ Die Eventualverpflichtungen für Ausgaben aus dem NEAT-Werk Achse Lötschberg werden vollständig durch den Bund getragen.

Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 Abs. 2 RKV)

in 1'000 CHF

	31.12.2015	31.12.2014
Deckungssumme Sachversicherung je Ereignis	100'000	100'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr	300'000	300'000

Bedeutende Aktionäre

nominell in 1'000 CHF

Kapitalanteil	31.12.2015	in %	31.12.2014	in %
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	194'183	50.05	194'183	50.05
Kanton Bern	64'015	16.50	64'015	16.50
BLS AG	129'582	33.40	129'582	33.40
Schweizerische Bundesbahnen SBB	190	0.05	190	0.05
Total	387'970	100.00	387'970	100.00

Das Aktienkapital der BLS Netz AG ist eingeteilt in 387'970 Namenaktien mit einem Nominalwert von je 1'000 CHF.

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG Anhang zur Jahresrechnung der BLS Netz AG

Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV

Gemäss Art. 37 des Personenbeförderungsgesetzes (PBG) haben die Unternehmen, die von der öffentlichen Hand Beiträge oder Darlehen erhalten, die Jahresrechnung zur Prüfung und Genehmigung der Aufsichtsbehörde einzureichen. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) hat diese geprüft und mit Schreiben vom 18. März 2016 genehmigt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 12. April 2016 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2015 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns

in 1'000 CHF

	31.12.2015	31.12.2014
Jahresgewinn	3'773	2'238
Vortrag aus dem Vorjahr	0	0
Bilanzgewinn	3'773	2'238
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:		
Zuweisung an spezialgesetzliche Reserven gemäss Art. 67 EBG ¹	-3'773	-2'238
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

¹ Davon für Sanierung des Vorsorgewerks zweckbestimmt

1'291

545

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG Anhang zur Jahresrechnung der BLS Netz AG

9 Investitionsrechnung, gemäss Artikel 3, Absatz 2 der Verordnung des UVEK
über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen

in 1'000 CHF

1.1.2014–31.12.2014	Rechnungen Dritte	Eigen- leistungen	Total	Erfolgs- rechnung (Aufwand)	Anlagen- rechnung (Aktivierung)	Anlagen in Bau (Saldo)	Total
Anlagengruppen gemäss Anlagenspiegel							
Grundstücke und Bauten	8'949	1'443	10'392	0	131	0	131
Oberbau/Unterbau	73'608	14'749	88'357	700	9'126	0	9'126
Fahrleitung/Sicherungsanlagen	31'052	11'719	42'771	146	1'377	0	1'377
Fahrzeuge/Schiffe	2'316	1'438	3'754	0	2'386	0	2'386
Übrige Sachanlagen	19'763	6'451	26'214	105	121	0	121
Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	158'348	158'348
Total	135'688	35'801	171'489	951	13'141	158'348	171'489
1.1.2015–31.12.2015							
Anlagengruppen gemäss Anlagenspiegel							
Grundstücke und Bauten	9'881	1'608	11'490	69	247	0	247
Oberbau/Unterbau	102'170	20'022	122'193	2'058	7'519	0	7'519
Fahrleitung/Sicherungsanlagen	39'340	12'800	52'140	9	9'459	0	9'459
Fahrzeuge/Schiffe	1'690	483	2'173	154	460	0	460
Übrige Sachanlagen	23'427	8'121	31'548	2'335	821	0	821
Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	201'037	201'037
Total	176'508	43'035	219'543	4'625	18'506	201'037	219'543

FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung der BLS Netz AG



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
Hofgut
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112
CH-3000 Bern 15

Telefon +41 58 249 76 00
Telefax +41 58 249 76 47
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

BLS Netz AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der BLS Netz AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 11 bis 19), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der BLS Netz AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 10. April 2015 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.



*BLS Netz AG, Bern
Bericht der Revisionsstelle
zur Jahresrechnung
an die Generalversammlung*

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Stefan Andres
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Gümligen-Bern, 12. April 2016





BLS Netz AG
Genfergasse 11
3001 Bern
Schweiz
Telefon + 41 (0)58 327 27 27
www.bls.ch
 facebook.com/BLS.Bahn